Tätigkeitsbericht 2015

- Benefizauktion RAINBOWS
- Die LINIE – ein Kunstwerk der Gruppe 77 bekam mehr Wertigkeit
- Biennale Venedig
- „Reminiszenzen an Rot“ – viele 77er bei der Ausstellung im Feuerwehrmuseum
- Der Steiermarkhof würdigt Gerhard Lojens 10. Todesjahr mit einer Ausstellung
- MAECENAS Steiermark
- 77er erhalten 77er
- „BUCH77“ – Ausstellung in der Steiermärkischen Landesbibliothek
- Das Schaffen Hans Bischoffshausen wurde mit einer Ausstellung gewürdigt
- Personalia
- Jahresgabe
- Bilanz und Ausblick

Anlässlich der Verleihung des maecenas Steiermark: Erika Lojen, Aurelia Meinhart, Erwin Lackner, Werner Schimpl, Erich Wolf, Luise Kloos, Barbara Rett, Brigitte Kössner-Skoff, Wolfgang Rahs, Alois Neuhold (Foto: Heimo Binder)

Benefizauktion RAINBOWS

Die Gruppe 77 unterstützt RAINBOWS mit einer Benefizauktion.

Zu Beginn des Jahres trat Tatjana Kaltenbeck-Michl, Präsidentin des Vereins RAINBOWS, an die Gruppe 77 mit der Bitte heran, RAINBOWS in Form einer Benefizauktion zu unterstützen. RAINBOWS ist ein Verein zur Unterstützung von Kindern in schwierigen Zeiten. Die Gruppe 77 erklärte sich dazu spontan bereit und am 8. Mai 2015 ging die Auktion im Cafe Kaiserfeld über die Bühne. 15 Künstlerinnen und Künstler der Gruppe 77 stellten jeweils ein Werk zur Verfügung, das nach dem amerikanischen Prinzip versteigert wurde. Dank einer lebhaften Moderation durch Ulli Glettler und Erwin Lackner konnten alle Objekte an den Mann bzw. die Frau gebracht werden und die Auktion erbrachte schließlich für RAINBOWS ein Ergebnis von mehr als 4.000,- Euro.

Rudi Lackner, der Besitzer des Cafes Kaiserfeld, stellte die Räume kostenlos zur Verfügung und verwöhnte die zahlreichen Gäste auch kulinarisch. Fiona Thausing-Wang und Sophie Ai-Lung Huang verkürzten die Pausen mit Klavier- und Geigenklängen und Dagmar Bojdunyk-Rack, Geschäftsführerin des Vereins RAINBOWS, sorgte mit ihrem Team für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Gesamt betrachtet eine gelungene Aktion, bei der die Gruppe 77 wieder einmal ihren sozialen Ansatz zum Ausdruck brachte.

Die Gruppe 77 für einen guten Zweck (Foto: Werner Schandor)

Die LINIE

Durch die Sanierung gewann das Kunstwerk der Gruppe 77 an der Autobahn in Waltersdorf an Mehrwert

Bereits 2013 wurden von Luise Kloos und Erika Lojen erste Gespräche hinsichtlich einer Renovierung der Linie geführt. Zuerst mit LR Christian Buchmann, der den Zugang zu den maßgeblichen Gremien in der ASFINAG eröffnete.

2014 nahm die Sanierung allmählich konkrete Formen an. In mehrmaligen Besprechungen wurden von Erika Lojen und Erwin Lackner, sowie von DI Gernot Guttmann, ASFINAG, eine Lösung gesucht, die sowohl hinsichtlich der besseren Sicht auf das Kunstwerk, wie auch bezüglich der zur Verfügung stehenden finaziellen Mittel als optimal zu bezeichnen war. Im Frühling 2015 wurde schließlich mit den Bauarbeiten begonnen, die zügig abgeschlossen werden konnten. Letztendlich konnten wir noch erwirken, dass am Parkplatz Waltersdorf, in Fahrtrichtung Wien, eine Tafel errichtet wurde, die auf die nach 5 km Fahrt zu sehende LINIE hinweist.

Die Hinweistafel am Parkplatz Waltersdorf

Herman de Vries, Hollands Pavillon

Andreas Gursky, Chicago Mercantile Exchange

Armenien: Hrair Sarkissian; Insel San Lazzaro degli Armeni

Österreich: Heimo Zobernig; Giardini

Traude Zaneletti, Ingeborg Pock und Gerti Haas bei der Biennale

Als Dank für die gute Zusammenarbeit überreichten Erika Lojen und Erwin Lackner schließlich Herrn DI Guttmann Gerhard Lojens Jahresgabe aus dem Jahre 2002, die Erika dankenswerter Weise zur Verfügung stellte.

Biennale Venedig

Sich bewegende Bäume und schimmernde Gitterstrukturen, Installationen und Videos:

In Venedig lief die 56. Kunst-Biennale unter dem Motto „All the World's Futures". 319 332 Besucher sahen an 165 Tagen die Veranstaltung in den Giardini Publici und an anderen Orten in der Lagunenstadt und auch wir waren darunter. Wir, eine Gruppe der Gruppe 77, die von 4. bis 7. Juni Venedig und im speziellen die Biennale besuchte.

Auch 120 Jahre nach der ersten Biennale blieb Venedig das Maß aller Dinge im internationalen Kunstbetrieb. Über 136 Künstler aus 53 Ländern zählten die Veranstalter allein auf den beiden Hauptflächen. Entsprechend vielfältig war das Angebot, das der Nigerianer Okwui Enwezor als Kurator ausgewählt hatte.

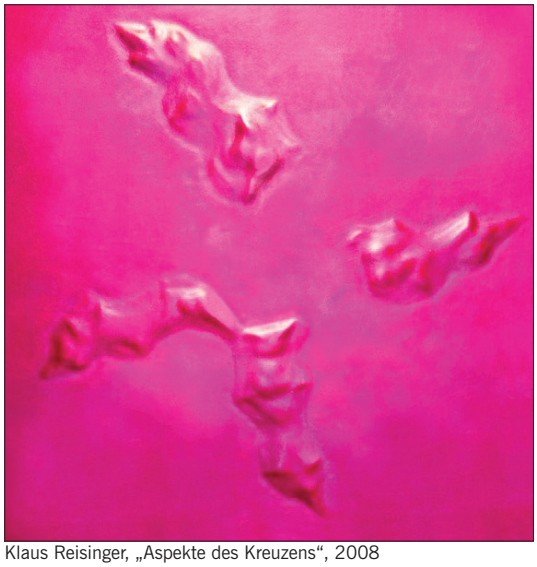
Enwezor, im Hauptberuf Direktor am Haus der Kunst in München, wollte den Besuchern keine absoluten Wahrheiten, sondern möglichst viele unterschiedliche Perspektiven auf die globalisierte Welt eröffnen. Viele Arbeiten widmeten sich den Ausgebeuteten und Unterprivilegierten, die gesamte Ausstellung war von einer gewissen Schwere geprägt. Uns wurde bald klar, dass es hier nicht viel zu lachen geben wird.

Aber nicht alles war auf den ersten Blick hochpolitisch. Japan verzauberte die Besucher mit einer sinnlichen Installation aus roten Fäden und Hunderten von alten Schlüsseln. Frankreich präsentierte Bäume, die sich selbst ihren Standort suchen.

Im Österreichischen Pavillon ging es weniger laut und bunt zu. Der Künstler Heimo Zobernig setzte nicht auf eine Spektakel-Strategie, sondern auf „Verweilen und Entschleunigen" als ein Gegenmodell, sagte der Kurator Yilmaz Dziewior. Dafür veränderte er mit seinen minimalistischen Skulpturen und installativen Interventionen auch die Architektur des Pavillons von 1934.

Der Besuch des Armenischen Klosters auf der Insel San Lazzaro war wie ein Urlaub im Urlaub, im politisch brisanten Jahr 2015 zeigte Armenien dort eine famose Gruppenausstellung, die als bester Nationalpavillon mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde.

Abseits der Biennale gab es natürlich auch jede Menge großartiger Kunst zu sehen. Im Museum Guggenheim, Palazzo Grassi oder in der Galeria Internationale d'Arte Moderna, um nur einige zu nennen. Aber Venedig fand auch so allgemein Gefallen. Mit all seinen Restaurants, Bars, Spezialitäten und einzigartigen An- und Aussichten. Bei der Rückreise war in den Gesichtern der 31 Teilnehmer doch eine gewisse Zufriedenheit und Vorfreude auf die Biennale 2017 abzulesen. Wie auch immer, eine Gruppe der Gruppe 77 wird wiederum dabei sein.



Klaus Reisinger, „Aspekte des Kreuzens“, 2008

Ingeborg Pocks Beitrag zu Reminiszenzen in Rot
(Foto Pachernegg)

Reminiszenzen an Rot

Ausstellung im Ferwehrmuseum mit reger 77er Beteiligung

Rot ist die kraftvollste, heftigste und „lauteste“ aller Farben und sie steht für zentrale Bereiche menschlicher Existenz, für das Leben, den Lebenssaft wie für den Tod, für die Macht und die Stärke und für das Leiden.

„Reminiszenzen an Rot“ hieß die zweite große Ausstellung, mit der im „Steirischen Feuerwehrmuseum“ Groß St. Florian das Jubiläumsjahr 2015 gefeiert wurde. Vom 14. August bis 1. November 2015 waren rund 40 Arbeiten zu sehen, in sich neben der gewaltigen Kraft der Farbe Rot, auch die Ambivalenz und Vieldeutigkeit der Farbe Rot zeigte. Von Malerei über Grafik, Fotografie und Objektkunst bis hin zu Installationen reichen die formalen Gestaltungen der 40 Künstlerinnen und Künstler, kuratiert von Anja Weisi Michelitsch, unter denen auch einige 77er vertreten waren, wie Siegfried Amtmann, Ingeborg Pock, Luise Kloos, Gerhard Lojen, Erika Lojen und ehemalige 77er, wie Kurt Stadler und Klaus Reisinger.

Gerhard Lojen im Steiermarkhof (Foto Pachernegg)

v.l.: Johann Baumgartner, Christian Buchmann, Erika Lojen, Tanja Gurke, Werner Burgner anlässlich der Vernissage (Foto Pachernegg)

Gerhard Lojen – „Bildform-Bildraum“

Der Steiermarkhof würdigt den 10. Todestag mit einer umfangreichen Schau

Gerhard Lojen, 28.12.1935 bis 16.12.2005, einer der Initiatoren und Mitbegründer der Gruppe 77, war vom 3. Oktober bis 3. Dezember 2015 im Steiermarkhof mit Werken aus allen Epochen seines Schaffens vertreten. Ein würdiger Rahmen für den stets wissbegierig Suchenden und Forschenden, der in seiner zurückhaltenden und bescheidenen Art immer bereit war, sein Wissen und seine Erfahrung an andere weiter zu geben. Sowohl in der Gruppe 77, wo er der einen oder anderen Gruppenarbeit den Feinschliff gab, wie auch als Lehrer an der Ortweinschule.

Der Unterricht von Professor Kurt Weber während seines Architekturstudiums und die innige Freundschaft zu Hans Bischoffshausen schafften die Basis für seine ersten künstlerischen Arbeiten. Daraus entwickelte sich ein umfangreiches Gesamtwerk in den unterschiedlichsten künstlerischen Medien und Techniken. Gerhard Lojen gewann mehrere Wettbewerbe für künstlerische Ausgestaltungen, beteiligte sich im In- wie im Ausland an unzähligen Ausstellungen, hatte eine Reihe wichtiger Einzelausstellungen und wurde 1999 mit dem Würdigungspreis des Landes Steiermark für bildende Kunst ausgezeichnet. Mit dieser Ausstellung wurde der vielseitige Künstler, Architekt und Lehrer und seine besondere Stellung innerhalb der modernen Kunst in Österreich gewürdigt.

one-two EXTENDED zum 2. Mal gewürdigt ((Foto: Heimo Binder)

Die Jubilare Erika Lojen ...

... und Heribert Michl mit 77er-Orden

MAECENAS Steiermark

Hohe Auszeichnung an Erich Wolf für die Ausstellung one two EXTENDED

Schon im Vorjahr wurde Erich Wolf, als Mäzen der Ausstellung one-two EXTENDED, in Wien im Hallensalon des Hotel Imperial im Rahmen des Galaabends „MAECENAS 2014“ der Anerkennungspreis zuerkannt.

In diesem Jahr wurde in der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“ das Unternehmen Wolf & Partner mit dem „MAECENAS 2015“ ausgezeichnet. Erich Wolf gilt in der steirischen Kunstszene als leidenschaftlicher und zugleich hochkompetenter Sammler. Den Maecenas erhielt er für das sozio-kulturelle Mitarbeiterprojekt one-two Extended, das vom bekannten steirischen Künstlerkollektiv Gruppe 77 realisiert wurde. In einem erweiterten Dialog mit der Belegschaft des Unternehmens wurde für jeden Mitarbeiter ein eigenes Kunstwerk geschaffen. Der Preis wurde am 16. September 2015 in der Helmut-List-Halle durch Landesrat Buchmann überreicht. Durch den Abend führte Moderatorin Barbara Rett.

Wir gratulieren Erich Wolf zum MAECENAS 2015 und bedanken uns nochmals dafür, dass er uns die Möglichkeit zur Umsetzung dieses preisgekrönten Projektes eröffnet hat.

77er erhalten 77er

Gemeinsame Feier mit Erika Lojen und Heribert Michl

In diesem Jahr gab es zwei Geburtstage zu feiern, die im Hinblick auf die Gruppe 77 bezüglich der Zahlen eine Übereinstimmung ergaben. Und so ließen wir Erika Lojen, Gründungsmitglied, und Heribert Michl, auch schon seit langer Zeit aktives Mitglied der Gruppe, gebührend hochleben. Im Capperi, bei italienischem Imbiss und gutem Wein, überreichte Erwin Lackner im Kreise zahlreicher Künstlerinnen und Künstler der Gruppe, ein zum Anlass passendes Geschenk.

„BUCH77“

Ausstellung in der Steiermärkischen Landesbibliothek von 3.12.2015 bis 14.1.2016

20 Künstlerinnen und Künstler der Gruppe 77, Siegfried Amtmann, Veronika Dreier, Fria Elfen, Peter Hauser, Hans Jandl, Hans Kuhness, Luise Kloos, Renate Krammer, Erwin Lackner, Erika Lojen, Gerhard Lojen, Aurelia Meinhart, Heribert Michl, Alois Neuhold, Vinzenz Pichler, Ingeborg Pock, Wolfgang Rahs, Claus Rudolf N. Reschen, Werner Schimpl, Edith Temmel und als Gast Eteri Nozadze setzten sich mit dem Buch als Objekt auseinander. Für sie war es unter anderem wichtig, gerade in dieser Zeit, in der immer wieder davon gesprochen wird, dass das Buch durch die elektronischen Medien ersetzt werden wird, ein Zeichen und ein Statement für das Buch zu setzen.

Mag.ª Katherina Kocher-Lichem, Erwin Lackner, Roman Grabner ...

... bei der Eröffnung der Ausstellung BUCH77

Ansichten der Ausstellung BUCH77 in der ...

... Steiermärkischen Landesbibliothek

Was Bücher alles sind und sein können, welch großartige Ideen, Wissen, Erfahrung, Kunst, Poesie, Unterhaltung in ihnen gespeichert sind, aber auch welcher Blödsinn, Unsinn, ja auch welches Unheil, welch krause und fatale Ideen in Büchern verpackt und verbreitet wurden, zeigt die lange Geschichte des Buches. Jedes Buch ist aber auch bereits eine Skulptur: das Haptische, Sinnliche eines Buches, der Geruch, die äußere Form und seine Präsenz.

Da setzte die Gruppe 77 mit dieser Ausstellung an und versuchte, mit dem Buch skulptural umzugehen und das Wesentliche des Buches durch künstlerische Gestaltung zum Ausdruck zu bringen. Es als freies, lustbetontes Spiel zu sehen und damit neue Assoziationen zu knüpfen und zu wecken, aber auch in der Auseinandersetzung mit dem Inhalt zu neuen Interpretationen zu kommen. Stets mit dem Anspruch, dem Buch in seiner klassischen Form einen Stellenwert zu geben, der das Buch als Bleibendes gegenüber den flüchtigen (neuen) Medien darstellt.

Das Thema „Buch“ wurde von der Gruppe aber auch in dem Bewusstsein gewählt, dass sich Gerhard Lojen, ein Mitbegründer der Gruppe 77, in seinem künstlerischen Schaffen mehrmals mit diesem Thema auseinandergesetzt und zahlreiche Buch-Objekte geschaffen hat. Zudem hätte Gerhard Lojen 2015 sein 80. Lebensjahr vollendet und sein viel zu früher Tod jährte sich im Dezember 2015 zum zehnten Mal.

Zu dieser Ausstellung wird auch eine umfangreicher Publikation erscheinen, deren Präsantation für den 14. Jänner 2016 avisiert war. Leider gab es in der Produktion nicht vorhersehbare Verzögerungen, sodass die Publikation im März dieses Jahres erscheinen wird. Die Texte in der Publikation stammen von Dr. Erwin Fiala, der in relativ kurzer Zeit in hervorragender Weise über das Buch, die Künstlerinnen und Künstler und die Werke schrieb.

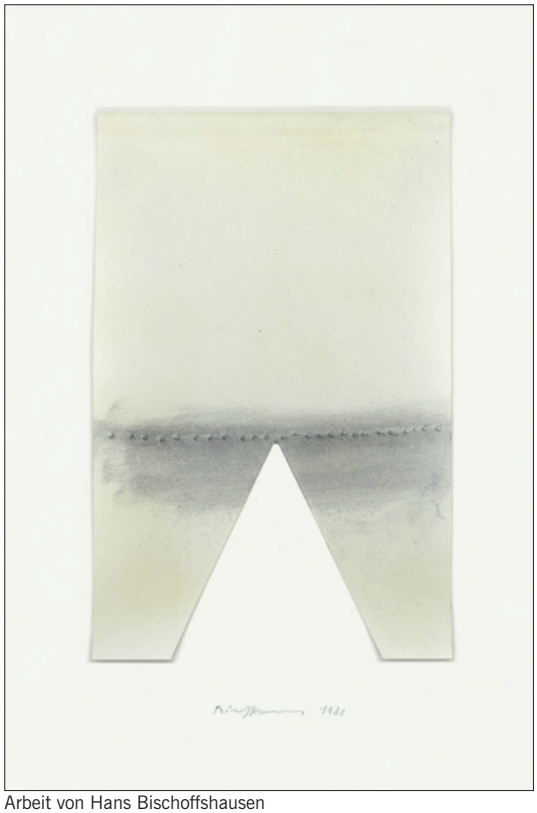
Bedanken möchten wir uns bei Roman Grabner, der bei der Vernissage äußerst kompetent und ausführlich die ausgestellten Werke besprach, bei Mag.ª Katharina Kocher-Lichem, die uns den wunderbaren Raum zur Verfügung gestellt hat und bei Mag.ª Christine Wiesenhofer für die Betreuung vor und während der Ausstellung.

„Mehr als Zero – Hans Bischoffshausen“

Das Schaffen unseres Gründungsmitglieds wurde in einer großen Schau im Unteren Belvedere gewürdigt

In der ersten retrospektiven Ausstellung eines Wiener Bundesmuseums würdigte das Belvedere Hans Bischoffshausen vom 8. Oktober 2015 bis 14. Februar 2016 unter dem Titel „Mehr als ZERO – Hans BISCHOFFSHAUSEN“. Eine wohl etwas verspätete Anerkennung für einen großen Außenseiter der Kunstszene. Zu reduziert, zu konzeptuell, zu monochrom, zu puristisch: Österreich, dieses farbberauschte, barockeske Malereiliebhaberland, wusste mit Hans Bischoffshausen weit über seinen Tod hinaus nichts anzufangen.

Die Schau in der Orangerie beschränkt sich nicht nur auf die ZERO-Periode Bischoffshausens, sondern zeigt die Zusammenhänge und die



Arbeit von Hans Bischoffshausen

Ausstellungsansichten von „mehr als Zero – Hans Bischoffshausen ...

... im Unteren Belvedere

Freundschaft mit der Galerie Hildebrand in Klagenfurt und Künstlern und Wegbegleitern aus Holland, Deutschland, Italien und Frankreich, wie zum Beispiel Lucio Fontana, Piero Manzoni, Otto Piene, Bernard Aubertin, Jan Schoonhoven, Antoni Tàpies, Oskar Holweck und Yves Klein. Sie bilden den internationalen Referenzrahmen, den weltläufigen Kontext für diesen großen Außenseiter und Grenzüberschreiter der österreichischen Kunst.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Ausstellung war auch das 1979 entstandene Gruppenprojekt „Stille“. An diesem Projekt, das für den steirischen herbst entwickelt wurde, beteiligten sich Hans Bischoffshausen, Fria Elfen, Wil Frenken, Dietmar Kiffmann, Erika Lojen, Gerhard Lojen, Bert Nichols, Wolfgang Rahs und Edith Temmel. Die Gruppe 77 bezog sich bei diesem Projekt, bei dem sich Hans Bischoffshausen äußerst engagiert einbrachte, nicht nur auf das Mittel der Meditation als notwendigen Bestandteil der Kunstrezeption, sondern fasste die Stille als ein herausgehobenes Merkmal innerhalb eines von (Laut-)Zeichen überlasteten Kommunikations- und Informationsprozesses unter den Menschen auf. Am stärksten wird diese Überlastung im Bereich der Medien spürbar, weshalb die Hinweisschwerpunkte dorthin verlegt wurden. In der Ausstellung war auf einem Monitor der Club 2 unter der Leitung unseres langjährigen Mitglieds Emil Breisach zu sehen, in dem Hans Bischoffshausen das Projekt „Stille“ vorstellte und die Diskussionsteilnehmer zur Einhaltung eines 2-minütigen Innehaltens mit Stille veranlasste.

Eine traurige Begebenheit begleitete die Bischoffshausen Ausstellung. Seine Frau, Helene Bischoffshausen-Neurode, erlebte die verspätete Würdigung ihres Mannes nicht mehr. Sie starb am Tag der Eröffnung.

Gemeinsame Fahrt zu „Mehr als Zero“

Im Morgengrauen des 12. Dezember 2015 brachen 26 Personen, zum größten Teil Mitglieder der Gruppe 77, per Bus nach Wien auf. Hauptziel der Reise war natürlich die Ausstellung „Mehr als ZERO – Hans BISCHOFFSHAUSEN“. Erika Lojen gelang es, leider nur mit Mühe, eine Führung zu organisieren, und so konnte doch interessantes über Hans Bischoffshausen in Erfahrung gebracht werden, das noch nicht Allgemeinwissen war. Ein gelungener Trip, der von allen Beteiligten gut geheißen wurde.

Personalia

Klaus Reisinger

ein Gründungsmitglied der Gruppe 77, von 1982 bis 1989, also 7 Jahre Präsident der Gruppe, wurde heuer 77 Jahre alt. Die Gruppe 77 gratuliert herzlichst zum Geburtstag.

Drei neue Mitglieder

Die Gruppe 77 erweiterte sich 2015 um drei neue unterstützende Mitglieder: Mag. Karin Schindlbacher-Halleux, Graz; Ingrid Krasser, Köflach; Marion Sommersacher, Bärnbach.

Siegfried Amtmann, Serie „Shadows“, 2015

Aktivitäten der Künstlerinnen und Künstler der Gruppe

Die Mitglieder der Gruppe 77 waren im Jahre 2015 künstlerisch überaus aktiv. Hier eine Auflistung der Aktivitäten:

Siegfried Amtmann

- „Palastgeschichten aus Venedig und mehr“ (mit P. Hauser, E. Lackner, G. Pock, C. R. N. Reschen), Kunsthaus Köflach
- Sammlung Wolf, Gleisdorf
- styrianARTfoundation, Steiermarkhof und Plakataktion, Graz (Beteiligung)
- Reminiszenzen an ROT, Steirisches Feuerwehrmuseum, Groß St. Florian (Beteiligung)
- art karlsruhe, Karlsruhe

Fria Elfen, „Vogel deiner Seele“, 2015

Fria Elfen

- 08.03.2015, Landesmuseum Niederösterreich, St. Pölten (Roll-ups)
- 20.05.2015 Kunstraum Leoben, Kulturforum Leoben und Kunstverein SüdOst (Kunstpostkarten)
- 11.06.2015, „X art Kunstfestival : „memories –das museum der schönen erinnerungen“,Landesgalerie Burgenland, Projektraum, Eisenstadt
- 17.06.2015, Einzelpräsentation „Licht, „Nichts und fast nichts“, 58. Bravda Salon, Österreichisches Kulturforum im Palais Palffy, NÖ Kulturforum, Kunstverein SüdOst, Kulturmagazin Bravda
- 10.06.2015, 57. Bravda Salon, Palais Palffy, Wien (Kunstpostkarten)
- 20.07.2015, Niederösterreichische Wirtschaftskammer St Pölten, (Roll-ups)
- 27.08.2015, „Kunst aus Europa“, eu art Network, Cselley Mühle
- 28.10.2015 „Körperkult“, IntAkt, WUK. Projektraum, Wien („Sportstück: Laufmeter Mensch“, Hommage à Elfriede Jelinek)
- 06.11.2015, „Kunst unverzagt“, 25 Jahre Freundeskreis Kunstverein SüdOst, St Peter an der Sperr und Stadtmuseum Wiener Neustadt (Ausstellung und Roll-ups)

Lis Gort: 1. Preis bei der International Juwellery Exhibition

Lis Gort

- 2015 Itami International Jewellery Exhibition
  The museum of Arts & Crafts ITAMI, Osaka/ Japan

  Grand Prix, Exhibition of Selected Works: November 14th to December 23rd 2015

Luise Kloos

- „Abstrakte Landschaften“, Galerie Markushof, Villach
- „Bilder von Luise Kloos“, Galerie G, Judenburg

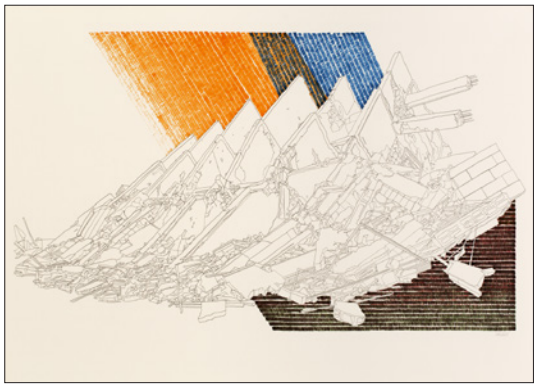
Luise Kloos, „Last Moment“, 2015

- „Abstrakte Bilder“, Galerie Zamek, Triennale für Malerei, Przemysl, Polen (Katalog)
- „SILENT LIGHT“, Installation und Vortrag, Internationaler Holocaust Gedenktag, HDLU Bacva Galeria, Zagreb (Katalog)
- “Last Moment”, Zeichnung, im Rahmen von “The Hitchhikers´s Guide to the Galaxy”, Schaufenster Galerie, Berlin (Katalog) (Beteiligung)
- “Encounter”, Installation im Rahmen von “Räume zwischen Land und Wasser”, Künstlerhaus Wien (Katalog) (Beteiligung)
- „BRUNDIBAR“ – Regie und Szenographie der Kinderoper von Hans Krasa / Adolf Hofmeister, Jugendtheater NEXT LIBERTY, Graz (Videodokumentation) (Beteiligung)
- „REALISE“ Präsentation des EU-Projektes im Rahmen der Biennale Venedig 2015 (Beteiligung)
- „Sold Out“, Konzeption und Leitung des 3-tägigen Symposiums im Rahmen des EU-Projektes “REALISE” zum Thema Propaganda und Antipropaganda, Graz (Beteiligung)

Renate Krammer, Ohne Titel (Jahresgabe Gruppe 77), 2015

Renate Krammer

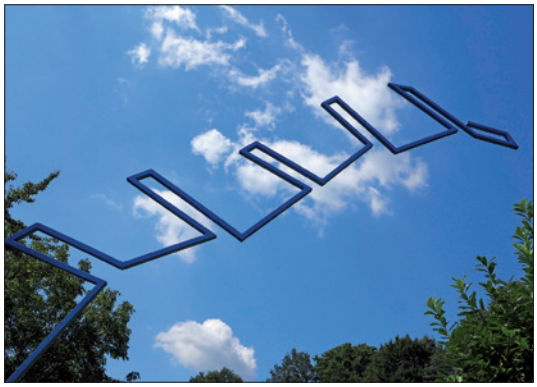
- small pieces IV, Galerie Eugen Lendl, Graz (Beteiligung)
- Weihnachtspräsentation Galerie artmark, Wien (Beteiligung)
- HAPPY END, Künstlerhaus Klagenfurt (Beteiligung)
- Erdbeerfelder für immer!, Schaufenstergalerie Scharf, Graz (Beteiligung)
- on a silent day, Galerie 44qm, Hartberg
- photo graz selection, Österreichisches Kulturforum Zagreb, Kroatien (Beteiligung) – Katalog
- photo graz selection, Kulturzentrum Cakovec, Kroatien (Beteiligung)
- artists connected, contemporary collective graz, Institut für ZEITverschiebung, Graz (Beteiligung)
- f r a u e n CIRCUS museum_phase 06, Kunsthaus Weiz, (Beteiligung) – Katalog, Organisation und künstlerischer Beitrag
- Auf dem Rücken der Wörter, MiR Museum im Rathaus, Gleisdorf
- Zeitgenössische Kunst in Kärnten (SLO/A), Koroska Galerija likovnih umetnosti, Slovenj Gradec (Beteiligung) – Katalog
- Part of the Game, Kunsthalle Graz
- subversiv, OFFENE STADT, Akademie Graz und GRAZmuseum (Beteiligung) – Katalog
- 10 Jahre StyrianArtfoundation, Steiermarkhof, Graz (Beteiligung)



Erwin Lackner, „BA-DE-BU 3“, 2015

Erwin Lackner

- „Palastgeschichten aus Venedig und mehr“ (mit S. Amtmann, P. Hauser, E. Lackner, G. Pock, C. R. N. Reschen), Kunsthaus Köflach
- „small pieces“, Galerie Eugen Lendl, Graz, (Beteiligung)



Aurelia Meinhart, „Himmelstreppe“, 2015

Heribert Michl, „Vorstudie zu weiblichem Akt“, 2015

Salzburger Nachrichten

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

Über dem Kreuz strahlt ein Licht

Ostern ist das Fest gegen die Wiederkehr des Bösen. Ob das Humane gegen den Schrecken ankommt, liegt auch an uns.

LEITARTIKEL

Frohe Ostern wünschen Ihnen die Salzburger Nachrichten

Alois Neuhold, Titelseite in den Salzburger Nachrichten

Claus Rudolf N. Reschen, „EXIT“

Aurelia Meinhart

- „Realise & Resist“ Collegio Armeno, Palazzo Zenobio, Venedig; Video: „Greek Coffee“, Verein next für zeitgenössische Kunst
- Ausstellung in Marienkron, Burgenland zum Thema: Südwind Oktober – 30.November 2015
- Himmelstreppe/Skulptur bei Fam. Scherz Mahrensdorf STMK

Heribert Michl

- VORLÄUFIG – ENDGÜLTIG. Zeichnungen, Entwürfe , Skizzen, Konzepte auf Papier. 1970 bis 2014 (Katalog). Gotische Halle im GrazMUSEUM

Alois Neuhold

- Graz, Steiermarkhof, „10 Jahre styrian ART foundation“ (Beteiligung)
- Graz, Kulturzentrum bei den Minoriten „reliqte reloaded: Zum Erbe christlicher Bildwelten heute“, „Aus dem Küchenschrank Gottes – Unnützbarkeitsgefäße für die Nützbarkeit einer himmlischen Hochzeit“ (Beteiligung)
- Graz, Galerie Eugen Lendl, „small pieces IV“ (Beteiligung)
- Titelblatt der Salzburger Nachrichten, Osterausgabe, 4. April 2015

Wolfgang Rahs

- GAmber Biennale, Gdansk; Silver Festival, Legnica; Villa De Bondt, Gent (Beteiligung)
- Sammlung Bollmann, Schmuck 1970-2015, MAK Wien (Beteiligung)
- Zeitgenössischer Schmuck, Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt (Beteiligung)
- Weiss, Positionen zur Zeit, kunst.wirt.schaft, Graz (Beteiligung)

Claus Rudolf N.Reschen

- 6.1.2015, Erlebnistag in der villahafner (Beteiligung)
- „Palastgeschichten aus Venedig und mehr“ (mit S. Amtmann, P. Hauser, E. Lackner, G. Pock,), Kunsthaus Köflach
- styrianARTfoundation, Steiermarkhof und Plakataktion, Graz (Beteiligung)

Werner Schimpl

- „Verschließen - Öffnen“ 2015
  Marientor für Osterwitz, bei dem in zentimetergenauer Größe das Kircheneingangstor der Wallfahrtskirche in ein nahegelegenes Waldstück transferiert wurde.
  Eine 1200 Jahre alte Mariendichtung „Hymnus Akathistos“ ist textlicher Innhalt dieses Lichttores, in dem sich die Osterwitzer Madonna wiederfindet.

Wolfgang Rahs, °Transparent“, 2015

Werner Schimpl „Verschließen - Öffnen“, 2015

Das von Edith Temmel gestaltete Messegewand

- 16.9.2015, Verleihung eines MAECENAS-Steiermark-Anerkennungspreises an Werner Schimpl in Zusammenarbeit mit der Knill-Gruppe, für die Installation „Baskets of Energy“.

Edith Temmel

- 15.10.2015, edition keiper, DÄCHER ÜBER GRAZ, Illustrationen von Dieter Kunz, mit Literaturbeiträgen von 15 Autorinnen und Autoren (Beteiligung)
- f r a u e n CIRCUS museum_phase 06, Kunsthaus Weiz, (Beteiligung) – Katalog
- Gestaltung des Messgewandes für die Bischofsweihe von Bischof Krautwaschl am 14.6.2015
- styrianARTfoundation, Steiermarkhof, Graz, Organisation und künstlerische Leitung Schlussveranstaltung,
- „Kunst auf der Straße“, Schlussveranstaltung der styrianARTfoundation, 102 Künstlerinnen und Künstler beteiligt, Organisation und künstlerische Leitung

Veronika Dreier

- „... interstellaires“, Installation und Bilder, Galerie G, Judenburg
- „Hot Mama Africa“, Desig zur Spring-Summer 2015 Collection von Lena Hoschek für den Verkaufsladen in Graz
- “Meine, deine, unsere Siedlung”, interactive Veranstaltungsreihe zum Thema Kulturaustausch in Kooperation mit BAODO und Omega
- „Sozial engagierte Kunst im öffentlichen Raum“, Ortweinschule Graz, organisiert von StudentInnen der Uni Graz, Kunstgeschichtelehrgang unter der Leitung von Dr. Werner Fenz
- „Faces – when Strangers become Neighbors“, NIL, Projektkonzeption und Ausstellung im Rahmen von Miteinander – Füreinander des Stmk. Projektfonds gemeinsam mit Wolfgang Croce und Sergey Vovk
- „Silent witnesses“, Galerie Zwischenbilder, Graz (Beteiligung)
- „Embedded Art“, ORF Steiermark, Funkhausgalerie (Beteiligung)
- Flughafengalerie, Ausstellung der Kunst-Ankäufe der Stadt Graz (Beteiligung)
- 3. Steirischer Tag der Vielfalt – „Die Zukunft der Vielfalt in Europas Wirtschaft“ (Beteiligung)

Peter Janach

- Grafiken, Galerie im Seniorenpark, Weiz

Jahresgabe 2015

Die Jahresgabe 2015 wurde von Renate Krammer gestaltet. Sie zeichnete mit Buntstift auf Papier eine Serie von 84 Stück, Ohne Titel.

Die Jahresgabe wird im März 2016 an alle Mitglieder verschickt werden. Vorausgesetzt, der Mitgliedsbeitrag für 2015 wurde bezahlt.

Bilanz und Ausblick

Die Gruppe 77 setzte in diesem Jahr mit der Ausstellung „BUCH77“ in der Steiermärkischen Landesbibliothek ein viel beachtetes Zeichen. Bei der Vernissage waren enorm viele Besucher und auch während der laufenden Ausstellung ließ das Interesse nicht nach. In Presse, Fernsehen und Radio wurde durchaus positiv über diese Ausstellung berichtet.

Das Thema Gruppenlokal beschäftigte uns weiterhin. Aber unsere finanziellen Möglichkeiten sind gering, und die, auf die wir vor allem Dank unserer treuen Mitglieder zurückgreifen können, verwenden wir doch lieber zur Finanzierung unserer Projekte und Ausstellungen. Denn die Subventionen durch die öffentliche Hand werden von Jahr zu Jahr geringer und sind, wenn überhaupt, nur mehr projektbezogen.

2016 gilt es auch eine größere Ausstellung im Funkhaus vorzubereiten, die uns von Mag. Gernot Rath für das Frühjahr 2017 zugesagt wurde. Wie schon bei vergangenen Ausstellungen, wird die Gruppe auch für diese Ausstellung eine Generalthema finden, auf das jede Künstlerin und jeder Künstler auf spezifische Weise und in individueller Form reagieren kann.

Zuletzt möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung bedanken, ohne die ein solch spannendes Vereinsjahr nicht möglich gewesen wäre. Ein besonderer Dank geht an Alois Neuhold und Hans Kuhness, die mir immer beratend zur Seite stehen, an Claudia Hiebl, die die finanziellen Mittel der Gruppe stets im positiven Bereich hält, an Claus Reschen und Werner Schimpl, die unsere Sitzungen und Tätigkeiten dokumentieren und an die Rechnungsprüfer Erich Wolf und Walter Hirschmugl, die der finanziellen Gebahrung die Rechtmäßigkeit verleihen. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Aurelia Meinhart, die immer wieder mit Fotos die Tätigkeiten der Gruppe bildlich dokumentiert. Eine wesentliche Voraussetzung für die Veranschaulichung eines Tätigkeitsberichtes und wichtig für die chronologische Dokumentation der Gruppenaktivitäten.

Erwin Lackner

Gruppe 77
Ruckerlberggasse 2
8010 Graz
www.gruppe-77.at